



26. März 2020

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Coronavirus: Schutzschild für Deutschland**
- **Schutzschirm für Krankenhäuser, Ärzte und Pflege ist aufgespannt**

CORONAVIRUS

Coronavirus: Schutzschild Für Deutschland

Der Bundestag hat weitreichende Maßnahmen beschlossen, um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsplätze und Wirtschaft zu begrenzen und Menschen vor sozialen Notlagen zu bewahren.

Das Parlament arbeitete so schnell wie noch nie. Am Montag hatte sich die Bundesregierung auf zahlreiche Maßnahmen geeinigt, um auf die Corona-Krise zu reagieren, am Mittwochmorgen kam der Bundestag für eine eineinhalbstündige Debatte zusammen, mittags fanden die Ausschusssitzungen statt und nachmittags wurden die von der Regierungskoalition eingebrachten Gesetzentwürfe verabschiedet.

Zunächst billigten die Abgeordneten aber eine **Änderung der Geschäftsordnung** unter den allgemeinen Beeinträchtigungen durch Covid-19. Künftig kann das Parlament Beschlüsse fassen, wenn mehr als ein Viertel der Abgeordneten anwesend sind. Bisher musste mehr als die Hälfte zugegen sein. Es ist vorgesehen, dass die Änderung spätestens am 30. September 2020 auslaufen soll.

Damit soll die Funktionsfähigkeit des Deutschen Bundestages gesichert werden, der Deutsche Bundestag soll so jederzeit seine verfassungsrechtlichen Aufgaben wahrnehmen können. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass die Erfordernisse zur Eindämmung von Covid-19 beachtet werden und Ansteckungsrisiken im Bundestag vermieden werden. Im Plenarsaal wurden daher jeweils zwei Plätze freigelassen, um die Gesundheit der Abgeordneten zu schützen.



WIR HALTEN ZUSAMMEN!

Unser Schutzschirm für **Eltern & Familien:**



- **Schutz vor zu großen Lohneinbußen!**
Keine Kinderbetreuung? Weiter 67% des Lohns.
- **Notfall-Kinderzuschlag!**
Bis zu 185 Euro mehr bei zu kleinem Einkommen.
- **Keine Kündigung von Wohnung oder Heizung!**
Wenn es nicht für Miete, Gas oder Strom reicht.

SPD
Fraktion im Bundestag

Grafiken: KenshiDesign/Shutterstock

In seltener Einmütigkeit haben die Fraktionen im Bundestag das milliardenschwere Hilfspaket im Kampf gegen die Folgen der Corona-Pandemie befürwortet. Redner aller Fraktionen machten in der vereinbarten **Debatte zur „Bewältigung der Corona-Krise“** deutlich, dass Wirtschaft und Arbeitnehmer in dieser kritischen Phase umfangreiche Unterstützung benötigen. Zugleich müsse alles getan werden, um die bestmögliche medizinische Versorgung der Bevölkerung bei Ärzten und in Kliniken sicherzustellen.

Schutzschirm: Mit einem milliardenschweren Maßnahmenpaket werden deshalb Krankenhäuser, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Familien mit Kindern, Mieterinnen und Mieter, Freiberufler, Soloselbständige, Kleinstbetriebe, mittelständische und große Unternehmen unterstützt.

WIR HALTEN ZUSAMMEN!

Unser Schutzschirm für **Beschäftigte:**



- **Keine Kündigung notwendig!**
Durch leichteren Bezug von Kurzarbeitergeld.
- **Sichere Arbeitsplätze!**
Zuschüsse und Kredite für Unternehmen.
- **Keine zu großen Lohneinbußen von Eltern!**
Auch wenn die Betreuung wegfällt.
- **Einfacher Bezug von Grundsicherung!**
Unbürokratisch ohne Vermögensprüfung.

SPD
Fraktion im Bundestag

Grafiken: alexdndz/Shutterstock

WIR HALTEN ZUSAMMEN!

Unser Schutzschirm für **Unternehmen:**



- **Steuern auf Antrag später zahlen!**
Und Vorauszahlungen herabsetzen lassen.
- **Sicherstellung der Liquidität!**
Durch Programme der Förderbanken.
- **Schutz vor Insolvenz!**
Die Antragspflicht wird ausgesetzt.
- **Staatliche Beteiligung** an Unternehmen möglich.

SPD
Fraktion im Bundestag

Grafiken: alexdndz/Shutterstock

Wir wollen vor allem kleine Betriebe, Freischaffende und Solo-Selbstständigen mit der Soforthilfe bei der Bewältigung der Krise helfen, denn diese Betriebe können die Einnahmeausfälle nicht ohne weiteres kompensieren, laufen doch die monatlichen Belastungen, wie Miet- oder Pachtkosten weiter. Damit gewinnen Selbstständige und kleinere Betriebe,

neben der bereits ermöglichten Stundung von laufenden Steuervorauszahlungen beim Finanzamt, ein weiteres Mittel, um kurzfristig liquide zu bleiben. Betriebe bis zu fünf Mitarbeitern können bis zu 9.000 Euro maximal und Betriebe mit bis zu 10 Mitarbeitern bis zu maximal 15.000 Euro für 3 Monate in Anspruch nehmen. Das hilft, um zunächst die Miet- und Pachtkosten zu decken. Die Auszahlung wird über die Bundesländer organisiert und zusätzlich ergänzt. Das Land Hessen erweitert die Soforthilfe zusätzlich um Betriebe mit bis zu 49 Mitarbeitern, die bis zu 30.000 Euro erhalten können.

WIR HALTEN ZUSAMMEN!

Unser Schutzschirm für **Solo-Selbstständige, Freiberufler und Kleinbetriebe:**

- **Finanzielle Soforthilfe!**
Bis zu 15.000 Euro für laufende Betriebsausgaben.
- **Keine Kündigung bei Zahlungsproblemen!**
Sicherung von Wohnung und Gewerberäumen.
- **Schutz vor Insolvenz!**
- **Einfacherer Bezug von Grundsicherung!**
Ohne Vermögensprüfung.

SPD
Fraktion im Bundestag

Grafiken: alexdndz/Shutterstock

Selbstständige erhalten zudem einen leichteren Zugang zur Grundsicherung, um den eigenen Lebensunterhalt zu finanzieren. Dabei wird während der Krise auf die sonst übliche Einkommens- und Vermögensprüfung verzichtet. Der Staat zahlt die Grundsicherung und übernimmt dabei alle Miet- und Heizkosten für bis zu einem Jahr. Niemand muss dafür sein Ersparnis antasten. Und niemand muss um seine Wohnung fürchten.

WIR HALTEN ZUSAMMEN!

Unser Schutzschirm für **Mieterinnen und Mieter:**

- **Keine Kündigung der Wohnung!**
Wenn die Miete nicht bezahlt werden kann.
- **Strom, Gas und Heizung sind sicher!**
Auch wenn das Geld vorübergehend nicht reicht:
Die Grundversorgung wird nicht gekappt.

SPD
Fraktion im Bundestag

Grafiken: alexdndz/Shutterstock

Wer von Einnahmenausfällen betroffen ist, soll nicht auch noch Sorge um die eigenen vier Wände haben. Dazu erhöhen wir befristet den Kündigungsschutz von Wohn- und Geschäftsräumen, wenn es zu Verzögerungen bei der Mietzahlung kommt. Dazu zählen auch Leistungen der Grundversorgung (Wasser, Strom, Gas und Telekommunikation). Betroffene Mieter*innen haben die Möglichkeit, die ausgefallene Miete bis Ende Juni 2022 nachzuzahlen.

Schutzschirm für Krankenhäuser, Ärzte und Pflege ist aufgespannt

Die Bundesregierung und das Parlament haben im Kampf gegen das Coronavirus schnell und entschlossen gehandelt, so Edgar Franke.

Franke, der Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für das Rettungspaket ist, hatte sich dafür eingesetzt, dass mit dem Krankenhausentlastungsgesetz die Krankenhäuser 560 Euro pro Tag für jedes lehrstehende Bett bekommen. „Dies ist eine Ausgleichszahlung für die Freihaltung von Bettenkapazitäten durch die Verschiebung planbarer Operationen. Das bringt den Krankenhäusern rund 2,8 Mrd. Euro. Vor allem kleinere Krankenhäuser profitieren hiervon“, so Franke.



Verhandlungen im Gesundheitsausschuss

Mit dem im Eilverfahren verabschiedeten Gesetz wurde auch dafür gesorgt, dass den Krankenhäusern zusätzliche Mittel für die Beschaffung von Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt werden. Außerdem erhielten die Krankenhäuser für jedes zusätzliche Intensivbett mit Beatmungsgerät 50.000 Euro. Das Land Hessen wird insgesamt noch einmal 10 Millionen EURO für die hessischen Krankenhäuser dazugeben. Auch die Rehabilitationskliniken könnten in der Krise bei der Versorgung von Coronafällen mithelfen und erhielten

WIR HALTEN ZUSAMMEN!

Unser Schutzschirm für **Krankenhäuser:**

- **Schützt das Personal!**
Mehr Geld für persönliche Schutzausrüstungen.
- **Mehr Intensivbetten!**
50.000 Euro Prämie pro neuer Bereitstellung.
- **Krankenkassen gleichen Einnahmeausfälle aus!**
Wenn planbare Behandlungen verschoben werden.
- **Größeres Budget für Krankenhäuser!**
Wir erhöhen den vorläufigen Pflegeentgeltwert.

SPD
Fraktion im Bundestag

Grafiken: alexdndz/Shutterstock

ebenfalls die notwendige Unterstützung.

Damit die Krankenhäuser alles tun können, um die Pflegekräfte bei der Behandlung von Infektionsfällen zu unterstützen und zu entlasten, bekommen sie dafür ebenfalls zusätzliche Mittel.

„Es gibt jetzt ein Pflegeentgelt, das um 38 Euro auf 185 Euro pro Tag erhöht worden ist, unabhängig vom Aufwand; wenn sie mehr ausgeben, wird das auch erstattet! Das bringt den Krankenhäusern 3,2 Mrd. Euro zusätzlich. Insgesamt rechnen wir mit rund 10 Mrd. Euro an zusätzlichen Mitteln und Entlastungen für die Krankenhäuser“, rechnet Franke vor. Auch Ärzten und Psychotherapeuten würden drohende Einnahmeausfälle erstattet, wenn ihre Patientenzahlen zurückgehen.

„Die Pflegekräfte entlasten wir von Begutachtungen, Qualitätsprüfungen und Beratungseinsätzen, um die Infektionsgefahr zu verringern. Pflegeeinrichtungen geben wir die Sicherheit, durch die Epidemie bedingte finanzielle Mehrausgaben oder Mindereinnahmen über die Pflegeversicherung erstattet zu bekommen“, berichtet Franke weiter.

So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75113
esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Briloner Landstr. 27
34497 Korbach
Tel.: 05631-974712
www.estherdilcher.de

Wahlkreisbüro:
Bahnhofstraße 26
34369 Hofgeismar
Tel.: 05671-5099398

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-73319
edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:
Bahnhofstr. 36c
34582 Borken
Tel.: 05682-739729

Zunächst einmal gilt es, herzlichen Dank zu sagen an all die Beschäftigten, die durch ihren unermüdlichen Einsatz unsere Versorgung aufrechterhalten. Sie tragen die Hauptlast in der Krise und können sich darauf verlassen, dass der Schutzschirm sie durch die Krise trägt.

Eine umfassende Übersicht der Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise finden Sie in dem anhängenden Newsletter der SPD-Bundestagsfraktion.

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Edgar Franke, <https://pixabay.com/de/illustrations/coronavirus-virus-china-ausbruch-4817431/>, Seite 2 und 5 Edgar Franke, Seiten 3, 4 und 5 sharepics der SPD-Bundestagsfraktion.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.